

Namslauer Kreisblatt.

No. 2.



1892.

Donnerstag, den 14. Januar 1892.

Verantwortlicher Redacteur: D. Dpiz. — Druck, Verlag und Expedition: D. Dpiz in Namslau.

Ämtlicher Theil.

A. Bekanntmachungen des Landraths.

No. 12]

Namslau, den 12. Januar 1892.

Zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät unseres Allergnädigsten Kaisers und Königs wird

Mittwoch den 27. Januar cr. Nachmittags 2 Uhr
im Saale des Grimm'schen Hotels hier selbst

ein gemeinschaftliches Festmahl stattfinden, zu dessen zahlreicher **Betheiligung** die Unterzeichneten ihre geehrten Mitbürger aus Stadt und Land mit dem Erfuchen ergebenst einladen, die Theilnahme in die im Grimm'schen Hotel ausliegende Liste bis **spätestens zum 23. d. Mts.** eintragen zu wollen.

Besondere Einladungs-Circulars ergehen nicht mehr.

Der Preis pro Couvert beträgt 3 Mark.

Pernlok, von Schack, Schulz, Willert,
Ämtsrichter. Rittmeister. Bürgermeister. Landrath.

No. 13]

Namslau, den 13. Januar 1892.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Bestimmungen der §§ 9 und 30² des Statuts der Provinzial-Hilfskasse für Schlesien vom 21 Juni 1891 hat der Provinzial-Ausschuß den Zinsfuß für die Zeit vom 1. Januar 1892 bis 31. März 1893 wie folgt festgesetzt:

I. Für die von der Provinzial-Hilfskasse auszugehenden Darlehne:

- a. in 4 proc. Hilfskassen-Obligationen auf $4\frac{1}{2}\%$,
- b. in $3\frac{1}{2}$ proc. Hilfskassen-Obligationen auf $3\frac{3}{4}\%$,
- c. für baare Darlehne:

1. wenn die Bewilligung solcher an Gemeinden erfolgt, auf 4%
2. wenn sie an Private erfolgt auf $4\frac{1}{2}\%$

II. für die von Spar und öffentlichen Kassen bei der Provinzial-Hilfskasse zu belegenden Gelber:

- a. bei sechsmonatlicher Kündigung auf 3%
- b. bei kürzeren Kündigungsfristen auf $2\frac{1}{2}\%$ mit der Maßgabe, daß bei Summen bis 30 000 Mark eine acht tägige, von 30 000 bis 50 000 Mark eine dreißigtägige, von 50 000 Mark und mehr eine dreimonatliche Kündigungsfrist inne gehalten wird, und daß endlich
- c. Depositen, welche nicht mindestens 3 Monate deponirt bleiben, nur mit $1\frac{1}{2}\%$ verzinst werden sollen.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

No. 14]

Namslau, den 9. Januar 1892.

Zufolge höherer Anordnung werden die Ortspolizeibehörden des Kreises hierdurch veranlaßt, bei Ausstellung der Führungsatteste behufs Erlangung des Meldescheins zum freiwilligen Eintritt in die Armee — cfr. § 84 der Wehr-Ordnung — die größte Sorgfalt zu beachten. Es sind fortan alle Bestrafungen, gleichviel ob gerichtliche oder polizeiliche, in diese Atteste aufzunehmen oder es bleibt anzugeben, daß der das Führungsatteft Nachsuchende nicht bestraft ist.

Ganz besondere Sorgfalt ist bei Prüfung der persönlichen Verhältnisse der sich nur erst kurze Zeit oder vorübergehend im diesseitigen Kreise aufhaltenden jungen Leute, welche freiwillig in die Armee einzutreten beabsichtigen, zu verwenden. Diese würden stets noch ein Führungsatteft ihrer Heimathsbehörde beizubringen haben.

Die Vergünstigung, als Freiwilliger in dem Heere oder der Marine zu dienen, darf nur solchen Personen zu Theil werden, deren moralische Führung untadelhaft ist.

No. 15]

Namslau, den 11. Januar 1892.

Im Anschluß an meine Kreisblattbekanntmachung vom 17. December 1889 — Kr.-Bl. S. 559 — bringe ich erneut zur öffentlichen Kenntniß, daß die Polizei-Verordnung vom 9. August 1887, die Beleuchtung der Fuhrwerke auf öffentlichen Straßen zur Nachtzeit betreffend, — abgedruckt im Kreisblatt pro 1887 unter No. 339 — auch auf Schlitten Anwendung findet.

Die Herren Guts- und Gemeinde-Vorsteher wollen dies in geeigneter Weise wiederholt zur Kenntniß sämmtlicher Eingeseffenen bringen.

No. 16]

Namslau, den 12. Januar 1892.

Unter Bezugnahme auf meine Kreisblatt-Verfügungen vom 6. November 1885 (No. 450) und vom 5. Januar 1891 (No. 2), betreffend das Melbewesen, ersuche ich die Herren Amts-Vorsteher des Kreises, mir nach erfolgter Revision bis zum 21. d. Mts. anzuzeigen, ob die Melberegister in sämmtlichen Guts- und Gemeindebezirken ordnungsmäßig geführt werden.

No. 17]

Namslau, den 11. Januar 1892.

Der Herr Minister des Innern hat dem Komitee für den vom 14. bis 17. Mai dieses Jahres in Stettin stattfindenden Pferdemarkt die Erlaubniß erttheilt, bei Gelegenheit des letzteren eine öffentliche Verloofung von Wagen, Pferden, Pferdegeschirren zc. zu veranstalten und die in Aussicht genommenen 300 000 Loose zu je 1 Mark im ganzen Bereiche der Monarchie zu vertreiben.

No. 18]

Namslau, den 12. Januar 1892.

Der Herr Ober-Präsident der Provinz Schlesien hat dem Vorstände der Kinderheilherberge „Bethesda“ in Goczalkowiß die Genehmigung erttheilt, im Laufe des Jahres 1892 eine einmalige Sammlung milder Beiträge in Form einer Hauscollecte bei den bemittelten Haushaltungen des Regierungsbezirks Breslau zu veranstalten.

Die Einsammlung findet im Kreise Namslau im Monat Mai d. Js. statt.

No. 19]

Namslau, den 11. Januar 1892.

Der Herr Ober-Präsident der Provinz Schlesien zu Breslau hat dem Vorstände des Lehmgruben'er Mutterhauses (Kleinkinder-Lehrerinnen-Seminar) zu Breslau die Genehmigung erttheilt, im Laufe des Jahres 1892 zum Besten des Vereins eine einmalige Sammlung milder Beiträge in Form einer Hauscollecte bei den bemittelten Haushaltungen des Regierungsbezirks Breslau zu veranstalten. Im diesseitigen Kreise findet die Sammlung in den Monaten März und April statt.

No. 20]

Namslau, den 12. Januar 1892.

Der Herr Ober-Präsident der Provinz Schlesien hat dem Vorstand des Schlesienschen Provinzial-Vereins für ländliche Arbeiter-Colonien die Genehmigung erttheilt, im Laufe des Jahres 1892 zum Besten des Vereins eine einmalige Sammlung milder Beiträge in Form einer Hauscollecte bei den bemittelten Haushaltungen des Regierungsbezirks Breslau zu veranstalten. Im diesseitigen Kreise findet die Sammlung in den Monaten März und April statt.

No. 21]

Namslau, den 9. Januar 1892.

Während der Abwesenheit des Standesbeamten von Mittsche-Collande zu Gr.-Butschkau werden die Standesamtsgeschäfte von Gr.-Butschkau von dem Stellvertreter Kaufmann Marck Reichthal geführt.

**Der königliche Landrath und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.
Willert.**

B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Das Amtslokal der Königl. Kreis-Kasse ist wegen auswärtiger Dienstgeschäfte des unterzeichneten Rentmeisters am

Mittwoch den 20. d. Mts. von Vormittag 11 $\frac{1}{2}$ Uhr ab
für den Geldverkehr geschlossen.

Diejenigen Ortsverheber, welche an diesem Tage Steuern hierher abzuliefern haben, wollen letztere bis spätestens **Vormittag 11 Uhr** an die unterzeichnete Kasse abführen.

Ramslau, den 13. Januar 1892.

Königl. Kreis-Kasse. Sontag.

Steckbriefs-Erledigung.

Der unterm 5. Januar 1892 hinter dem Füsilier Paul Marshall der 4. Kompagnie erlassene Steckbrief ist erledigt.

Glag, den 6. Januar 1892.

Kommando des 1. Bataillons Füsilier-Regiments General-Feldmarschall Graf Moltke
(Schleisches) Nr. 38.

Günther, Major und Bataillons-Kommandeur.

Der Ziegelmeister Karl Hoffmann aus Ramslau beabsichtigt auf dem Grundstück Hyp. 5 Böhmwitz (dem Bleichereibesitzer Hermann Nibel zu Böhmwitz gehörig) eine Ziegelei mit einem zur dauernden Benutzung bestimmten Ziegelofen zu errichten. Dieses Unternehmen wird gemäß § 17 der Reichs-Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen gegen dasselbe binnen 14 Tagen präklusivischer Frist — vom Tage der Ausgabe dieses Blattes an gerechnet — beim unterzeichneten Amtsvorsteher schriftlich in zwei Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr gemacht werden.

Indem ich darauf hinweise, daß die Beschreibung, Zeichnung und der Plan im Bureau des Amtsvorstehers während der Dienststunden von 4—5 des Nachmittags zur Einsicht ausliegen, bemerke ich, daß zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen Termin auf

Freitag, den 29. Januar 1892, Nachmittags 4 Uhr,

im Amtslokale des Amtsvorstehers anberaumt ist, und daß — falls der Unternehmer und die Widersprechenden zu demselben nicht erscheinen — gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen werden wird.

Giesdorf, den 5. Januar 1892.

Der Amtsvorsteher. von Willert.

Bekanntmachung.

In unserem Firmen-Register ist bei Nr. 206 das Erlöschchen der Firma „Arthur Kornau, Julius Daniel's Nachfolger“ zu Ramslau heute eingetragen worden.

Ramslau, den 8. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unser Genossenschafts-Register ist heute eingetragen worden bei

Nr. 1. Vorschuß-Verein zu Ramslau, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht die Aenderung der Firma in

„Vorschuß-Verein zu Ramslau, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht“, und Festsetzung der Haftsummen auf 600 Mark unter Abänderung des Statuts vom

15. September 1889 durch Beschlüsse der General-Versammlung vom 2. November 1890,

9. Oktober

8. Oktober 1891.

1. November

Ramslau, den 2. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Zur Regelung der Rechnungslegung bei dem diesseitigen Nichtamt bestimmen wir Folgendes: Diejenigen, welche zu atchende Gegenstände auf das Nichtamt bringen, erhalten einen von dem Nichtmeister Herrn Martin ausgefertigten Nichtschein. Diesen überbringen sie der im Rathhause befindlichen Nichtamtskasse und zahlen an dieselbe die berechneten Gebühren. Die Nichtamtskasse versteht den Nichtschein mit Unterschrift und Stempel und übergibt ihn den Ueberbringern, welchen nunmehr vom Nichtmeister die geachteten Gegenstände verabfolgt werden.

Wir ersuchen, zur Vermeidung von Weiterungen diese Bestimmungen fortan streng innezuhalten.

Ramslau, den 4. Januar 1892.

Der Magistrat. Schulz.

Bekanntmachung.

Der Dünger aus den Stallungen der hies. 4. Eskadron wird alle 14 Tage an den Meistbietenden an Ort und Stelle verkauft. Der nächste Termin trifft auf **Sonabend den 16. Januar d. J. Vorm. 10 Uhr.**

Wir bringen dies den Kauflustigen hierdurch zur Kenntniß und bemerken gleichzeitig, daß mit der Abfuhr nach dem Termin sofort begonnen werden und dieselbe an dem folgenden Donnerstag früh beendet sein muß.

Namslau, den 7. Januar 1892.

Der Magistrat. Schulz.

Bekanntmachung.

20 Mark Belohnung

werden Demjenigen zugesichert, der den oder die Thäter, welche die an der Brieger Chaussee befindliche Statue des heiligen Johannes in der Nacht zum 8. December 1891 in brutalster Weise beschädigt haben, so nachweist, daß das einzuleitende Strafverfahren zu einer Verurtheilung führt.

Namslau, den 5. Januar 1892. Die Polizei-Verwaltung. Schulz.

Orts-Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5, 6 und 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 und des § 143 des Gesetzes über die allgemeine Landes-Verwaltung vom 30. Juli 1853 wird hiermit unter Zustimmung des Magistrats für die Stadt Namslau folgende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1.

An Sonn- und Feiertagen darf während der Dauer des Gottesdienstes in der Nähe der Kirchen nur im Schritt gefahren bezw. geritten werden.

Der Aufenthalt und das Auf- und Niederfahren von Kirchenfuhrern auf öffentlichen Straßen und Plätzen in der Nähe der Kirchen während dieser Zeit ist untersagt, ebenso jedwedes Peitschknallen.

§ 2.

Zu widerhandlungen gegen die Bestimmungen des § 1 werden mit Geldstrafe bis zu 9 Mark, im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft geahndet.

Namslau, den 23. November 1891.

Die Polizei-Verwaltung.
Schulz.

In dem hiesigen Gerichtsgefängniß werden allerlei Handarbeiten, hauptsächlich **Federnreihen** und **Holzbacken**, schleunigst ausgeführt. Auf Verlangen wird das Holz aus dem Hause abgeholt und nach erfolgtem Zerkleinern wieder zurückgebracht.

Aufträge werden entgegen genommen von dem Gefängnißinspektor und im Gerichtsgefängniß.
Namslau, den 9. Januar 1892. Der Gefängniß-Vorsteher.

Nichtamtlicher Theil.

Zwangsversteigerung.

Dienstag den 19. Januar 1892

Nachmittags 4 Uhr

werde ich zu Ellguth am Gasthause

1 Kuh, schwarzschekig,

1 Kleiderschrank

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung
verkaufen.

Schmidt,

Königlicher Gerichtsvollzieher.

Täglich
frische Pfannenkuchen

empfehlen

R. Koschwitz' Conditorei.

Bienenzüchter-Verein.

Sonntag den 17. Januar Nachm. 4 Uhr:

Generalversammlung

in Namslau

im Vereinslokal bei Spätlich.

U. A. Neuwahl des Vorstandes.

Der Vorstand.

Sunlight-Seife

beste Hausstands- und Toilettenseife
Stück 20 Pfg., Carton à 4 Stück 75 Pfg.
Allein zu haben bei

Oscar Tietze, Namslau.


Holzverkauf.
Königliches Forstrevier Namslau.
Mittwoch den 20. Januar Mittags 1 Uhr
im Gasthause von Basan in Noldau.

A. Bau- und Nutzholz.

1. Schutzbezirk Bachwitz, Totalität.

Eichen: 1 Stück V. Kl., 2 III. Kl., 4 rm Pfahlholz.

Erle: 1 Stück IV. Kl.

Kiefern: 124 Stück V. Kl., 94 IV. Kl., 23 III. Kl.

Fichten: 22 Stück V. Kl., 12 IV. Kl., 5 III. Kl., 5 Stangen.

2. Bezirk Wallendorf Schlag Jagd 29.

Rothbuchen: 16 Stück V. Kl.

Weißbuchen: 15 Stück V. Kl.

Kiefern: 177 Stück V. Kl., 108 IV. Kl., 15 III. Kl.

Fichten: 20 Stück V. Kl., 2 IV. Kl.

B. Brennholz.

3. Bezirk Bachwitz, Totalität.

Birken: 98 rm Scheit, 17 rm Knüppel.

Erle: 37 rm Scheit, 4 rm Knüppel.

Näsen: 8 rm Scheit, 2 rm Knüppel.

Nadelholz: 251 rm Scheit, 87 rm Knüppel, 61 Haufen Stangenreisig.

4. Bezirk Wallendorf.

Buchen: 2 rm Scheit, 6 rm Knüppel, 14 Haufen Astreisig.

Nadelholz: 32 rm Scheit, 3 rm Knüppel, 103 rm Stoc, 36 Haufen Astreisig.

Namslau, den 11. Januar 1892.

Der Königliche Forstmeister.

Störig.

Heut Nachmittag 3¹/₄ Uhr verschied sanft nach längerem Leiden, unser guter Vater, Groß- und Schwiegervater der Glasermes-
 ter

Gottlieb Miedeck

im Alter von 71 Jahren, was wir hierdurch ergebenst anzeigen

Namslau, den 13. Januar 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerbigung: Sonnabend Nachmittag 3 Uhr.

Erfolg durch Annoncen

erzielt man nur, wenn die Annoncen zweckmäßig abgefaßt und typographisch angemessen ausgestattet sind, ferner die richtige Wahl der geeigneten Zeitungen getroffen wird. Um dies zu erreichen wende man sich an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse**, Breslau, Ohlauerstrasse No. 85; von dieser Firma werden die zur Erzielung eines Erfolges erforderlichen Auskünfte kostenfrei ertheilt, sowie Inserat-Entwürfe zur Ansicht geliefert. Berechnet werden lediglich die Original-Zeilenpreise der Zeitungen unter Bewilligung höchster Rabatte bei größeren Aufträgen, so daß durch Benutzung dieses Institutes neben den sonstigen großen Vorteilen eine Ersparniß an Insertionskosten erreicht wird.

Abreiß-Kalender

von **Mey & Edlich**
 und solche mit **Bibelsprüchen** für beide **Confessionen** passend, empfiehlt billigst

O. Opitz.

Planinos billig gegen Baar und Raten.
 Frachtfreie Probesendung und Garantie.
 Fabrik **A. Schütz & Co., Brieg.**

Ich habe mich in **Namslau**
niedergelassen und wohne im Hause meines
Vaters des Kaufmann **Wilhelm Cohn**,
Krafauerstraße Nr. 28, 1 Treppe.

Sprechstunden:
Vormittag von 8—9 Uhr,
Nachmittag von 2—3 Uhr.

Dr. med. Eugen Cohn,
prakt. Arzt,
Wundarzt und Geburtshelfer.

Unterzeichneter empfiehlt sich
zum Stimmen und Reparieren
von Flügeln und Pianinos
und bittet um gefl. Offerten, welche jederzeit in
der Exped. d. Bl. für mich angenommen werden.

Paul Jurasek,
Klavierstimmer
Brieg, Friedrichstraße 12.

Loose

zur
Lotterie des **A.-G.-V. Namslau**
à 50 Pfg.

sind zu haben bei

O. Opitz.

Dankagung.

Seit 11 Jahren litt meine Frau an Magen-,
Gallen- und Leberleiden. Drei Aerzte behandelten
sie, aber Alles ohne Erfolg. Schließlich wandte
sie sich an den homöopathischen praktischen Arzt
Herrn Dr. med. Folbeding in Düsseldorf.
Dieser hat sie in kurzer Zeit geheilt wofür ich
meinen verbindlichsten Dank ausspreche.

Baukloh, Kr. Hagen (Westerbauer) i. Westph.
gez. **S. Müller, Begewärter.**

Einem geehrten Publikum von Reichthal und
Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich
im Hause meines Vaters,
des Sattlermeisters Miosge, ein
Sattler- u. Tapezier-
Geschäft

errichtet habe und bitte um gütige Aufträge. —
Unter Zusicherung reellster Bedienung und
billigster Preise empfiehlt sich

Hochachtungsvoll

Rudolf Miosge.

Reichthal, im Januar 1892.



Bei Bedarf v. Cigarrenspitzen
oder Pfeifen jeder Art, verlange
man das mit über 2000 Abbildun-
gen in Originalgröße versehene Muster-Album von
Brüder Ostinger in Ulm a. D. Wiener Rauch-
utensilien-Fabrik. Stets das Neueste. Billigste Be-
dienung. Nur für Wiederverkäufer.

**Wie mache ich
meine Selbsteinschätzung?**

Ein Fingerzeig für jeden preuß. Staatsbürger.
Von **Dr. J. Jastrow**,
Privatdozent an der Königl. Universität Berlin.
à 30 Pf., empfiehlt

O. Opitz.

Für eine große
Hagelversicherungs-Gesellschaft

werden leistungsfähige Agenten
 gegen hohe Provision gesucht. Offerten erbeten sub. H. 2197 an
 Haasenstein & Vogler A.-G. Breslau.

Meine **Dampfbettfeder-Reinigungsmaschine**
 halte ich bestens empfohlen.

Mummert,

Klosterstraße 12.

Garantirt nur allein ächte
Dr. Alberti's
 aromatische
Schwefel-Seife,
 unbedingt wirksamste Seife
 gegen alle nur denkbaren Haut-
 unreinigkeiten.
 Preis à Stck. 50 Pfg., 3 Stck. 1,25 Mt
 Zu haben
 in Namslau in der Apotheke.



J. Andel's
 neu entdecktes
überseeisches Pulver
 tödtet

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaaben,
 Russen, Fliegen, Ameisen, Asseln, Vogel-
 milben, überhaupt alle Insekten mit einer
 nahezu übernatürlichen Schnelligkeit und
 Sicherheit derart, dass von der vorhan-
 denen Insektenbrut gar keine Spur übrig
 bleibt.

Echt und billig zu haben in **Prag**
 in **J. ANDEL'S Droguerie,**
 13 „zum schwarzen Hund“, Hussgasse 13.
 In Namslau bei Herrn

Vinz. Zurawski.
 Colonial- & Wein-Handlung am Ringe.

Mein grosses Lager

alter, gut gepflegter

Weine

empfehle ich hiermit

Moselwein Fl. 75, 1.00, 1.20, 1.50, 2.00, 3.00.

Rheinwein Fl. 1.00, 1.25, 1.50, 2.00, 2.25,
 2.50, 3.00 und höher.

Rothwein Fl. 1.25, 1.50, 1.75, 2.00, 2.50,
 3.00 und höher.

Ungarwein Fl. 1.50, 1.75, 2.00, 2.25, 2.50,
 3.00 und höher, sowie

Portwein, Sherry, Madeira,
 weissen Bordeaux,

deutschen und französischen Seet
 zum billigsten Preise.

Gleichzeitig empfehle ich meine comfor-
 tabel eingerichtete

Altdutsche Weinstube

einer geneigten Beachtung.

V. Zurawski.

Haasenstein & Vogler,
 Erste u. älteste Annoncen-Expedition
Breslau,

besorgen zu Originalpreisen ohne jeden
 Aufschlag

aller Arten von Anzeigen
 in alle Zeitungen der Welt.

Kalender

für das Jahr 1892
 zu haben bei
O. Opitz.

P. P.

Ich erlaube mir hierdurch ergebenst mitzutheilen, daß mein

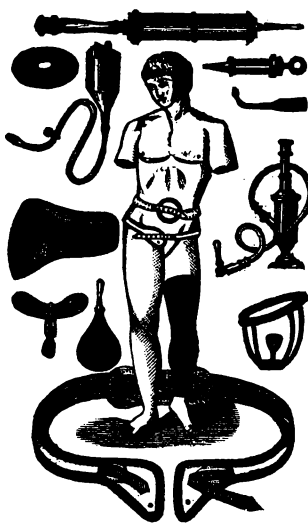
➔ **Z u h r w e r k** ➔

stets zwischen **Hamslau** und **Breslau** verkehrt; ich habe den Verkehr so eingerichtet, daß ich nicht nöthig habe, mich mit Expediteuren in Breslau in Verbindung zu setzen, sondern alle Bestellungen von Einzelgütern oder Waggon-Ladungen **nur durch mich** direct besorgt werden.

Zugleich mache ich aufmerksam, daß leeres Gefäß **unentgeltlich**, nicht zum Selbstkostenpreise, mitgenommen wird. Sollte ein hochgeehrtes Publikum gefonnen sein, mir das Abrollen von Einzelgütern übertragen zu wollen, bitte sich direct an mich zu wenden.

Hochachtend

A. Störmer.



Bruchbänder,
Luftkissen,
Irrigatoren,
Clystirspritzen
Gummibinden,
Eisbeutel,
Verbandwatten
Gazebinden,
Badekappen,
Bettunterlagen
etc.

empfehlte die
**Germania-
Drogerie.**

== Ein Knabe ==

achtbarer Eltern kann sofort in die Lehre treten bei

Assmann,
Sattler und Wagenbauer.

Ein Lehrling

mit den nöthigen Schulkenntnissen, Sohn anständiger Eltern, findet Stellung bei

Hentschel & Pavel,
Delb i./Schl.

Sonntag den 16. Januar
ladet zum

Balle

freundlichst ein

E. Kynast,
Windisch-Marshwitz.

Neue und gebrauchte

Wagen

siehen zum Verkauf, Reparaturen werden schnell, sauber und billig ausgeführt.

Hochachtungsvoll

Hugo Gottschalk,
Ladierer und Wagenbauer.

Meine Wagenbauerei befindet sich **Schützen-
straße** im Hause des Herrn Sattlermeister **Bautz.**

➔ **Kartoffeln** ➔

Kauf für seine Stärkefabriken und **Pülpe** (Preßrückstände von Kartoffeln) verkauft

O. Wuthe, Breslau.

100 Leute

zum **Steine graben**

können sich melden in **Lorzendorf** beim

Oberinspector **Friedrich.**

Reichthal

im Hotel bei Herrn Beihof.

Sonntag den 17. Januar 1892.

Großes Concert

von der **Hamslauer Stadtkapelle**

unter Leitung

des Kapellmeisters **Herrn C. Kliesch.**

Gewähltes Programm.

II. U.

Intermezzo sinfonico a. Cavalleria Rusticana.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

➔ Entrée à Person 50 Pf. ➔

Nach dem Concert:

Tanzkränzchen.

Auf die brillante Schlittenbahn nach Reichthal wird besonders aufmerksam gemacht.

Es laden freundlichst ein

Beihof.

Kliesch.

Neßt Beilage.

Deutsch-Italienische Wein-Import-Gesellschaft

Daube, Donner, Kinen & Co.

Kellereien unter königl. italien. Staatscontrolle
in Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, München.

Central-Verwaltung: Frankfurt a. M.

Marca Italia

Vino da Pasto 1

Vino da Pasto 3

Vino da Pasto 4

1 Flasche Mark	12 Flasch. Mark	Hectol. Mark
— .90	— .85	105
1.05	1.—	120
1.30	1.25	135
1.55	1.50	150

Die Preise verstehen sich ohne Glas und Fässer, welche berechnet und zum berechneten Preise zurückgenommen werden.

Schutz-Marko.



Diese durch königl. ital. Staatscontrolle garantirt reinen, angenehm schmeckenden und wohlbekömmlichen rothen ital. Naturweine eignen sich vorzüglich als tägliches Tischgetränk für weite Kreise, und übertreffen nach dem Urtheil kompetenter Weinkenner und Autoritäten wesentlich die sogenannten Bordeaux-Weine in gleicher Preislage.

Auch auf die anerkannt vorzüglichen Tafel- und Dessertweine wie Castelli Romani rosso u. bianco, — Chianti Extra vecchio — Lacrima Cristi rosso u. bianco, — Castel Mombaruzzo, — Vino dolce bianco, — Moscato, — Marsala, — Vermouth di Torino u. Cognac, sei besonders aufmerksam gemacht und verlange man die ausführlichen Preislisten der Gesellschaft.

Zu beziehen in Namslau von

R. Wechmann.

Ferner Ausschank der Marca Italia im Glas in Namslau bei

R. Wechmann.

Zur Beachtung. Die allgemeine Beliebtheit, deren sich die Marken der Gesellschaft allwärts zu erfreuen haben, hat zu vielfachen Nachahmungen derselben geführt; man achte daher darauf, daß die Etiketten auf den Flaschen der Gesellschaft die obige Schutzmarke und den Namen der Gesellschaft: **Deutsch-Ital. Wein-Import-Gesellschaft Daube, Donner, Kinen & Co.** tragen müssen.

Sonntag den 17. Januar Nachm. 1/2 3 Uhr
lutherischer Gottesdienst.
P. Kluge.

1500 Mark

sind sofort gegen sichere Hypothek zu vergeben.
Näheres zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Bis auf Weiteres alle Montage von 9
bis 11 Uhr Vorm. freihänd. Verkauf von
trockenem birnenen und kiefernen

Brennholz

im Forstrevier Groß-Marchwitz. Näheres
beim Förster Gaza, Bornwerk Mühlchen.

➔ Inventur-Ausverkauf. ➔

Vor Beginn der Inventur, um mit meinem Lager bis zum 1. Februar zu räumen, verkaufe alle Artikel zu bedeutend herabgesetzten, ohne Concurrenz dastehenden Preisen.

M. Liebermann,
Größtes Sortiments-Geschäft am Plage.

➔ Jede Hausfrau, ➔

welche sich und ihre Familie vor Schäden bewahren und zugleich eine angenehme und spannende, aber sittlich reine Lektüre für Groß und Klein haben will, abonniere auf die Wochenschrift:

==== Häuslicher Rathgeber ====

Praktisches Wochenblatt für alle deutschen Hausfrauen

mit den Gratisbeilagen: **Mode und Handarbeit** und der illustrierten Kinder-Zeitung: **Für unsere Kleinen.**

Inhalt des Blattes: Belehrende Aufsätze aus den Gebieten der Erziehung, Hauswirtschaft und Gesundheitspflege. Zahlreiche erprobte Recepte und Hausmittel in den Abtheilungen: Für's Haus. — Gemeinnütziges. — Häusliche Kunst. — Hausthiere. — Haus- und Zimmergarten. — Arbeitsstube. — Wäsche und Kleidung. — Backwerke. — Getränke. — Für die Küche. — Interessantes Feuilleton in jeder Nummer.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt **1 Mk. 25 Pf.** und ist vorher zu bezahlen. Preis pro Nummer **10 Pf.**

Wer sich von dem gediegenen und reichhaltigen Inhalte des „**Häuslichen Rathgeber**“ überzeugen will, der verlange von der **Expedition des „Namslauer Stadtblattes“** oder dem Colporteur **Mummert** eine Probenummer, welche gern gratis und franco abgegeben wird.

Per 1. Februar oder später wird auf dem Lande

Ein Gasthaus

zu pachten gesucht. Gefäll. Offert. bitte niederzulegen in der Exped. d. Bl.

Die Annoncen-Expedition

von

Rudolf Mosse, Breslau.

Ohlauer-Strasse 85, 1 Tr.
besorgt pünktlich und zu den Originalpreisen der Zeitungen, ohne Spesen,

Inserate jeder Gattung,

z. B. Geschäftsanzeigen, Pacht-, Heiraths-, Stellengesuche, Guts- und Geschäfts-An- und Verkäufe zc.

an alle Zeitungen des In- und Auslandes.

Belege werden für jede Einrückung geliefert und bei größeren Aufträgen Rabatt gewährt. Kostenvoranschläge und Kataloge gratis.

Einige Schlitten

stehen zum Verkauf bei

Schwuntek

in Böhmwitz.

Ein großer Garten

nebst Wohnung und Beigelaß ist per bald oder 1. April 1892 zu verpachten.

Karl Killan,

Deutsche Forstadt I.

Nr. 481 des praktischen Wochenblattes für alle Hausfrauen „**Für's Haus**“, herausgegeben von Clara von Studnitz, enthält:

Die neueste Nummer von „Für's Haus“, beginnt zunächst mit einem sehr sinnigen Gedicht „Die Zigeunermaid“, dem ein besonders für Damen, welche in vornehmen Kreisen Umgang haben, interessante Aufsatz „Feine Umgangsformen“ folgt. Einem kürzeren Artikel, welcher gute Rathschläge über „Aufgesprungene Lippen“ enthält, reiht sich der Schluß der höchst lehrreichen Abhandlung über „Chemische Vorgänge in der Küche und im Haushalt“ an. Den weiteren Inhalt der vorliegenden Nummer bildet die Fortsetzung der spannend geschriebenen Novelle „Trude, die Näherin“, sowie ein stimmungsvolles Gedicht „Wetlauf.“ Hauswirthschaftliche Winke und Rathschläge finden wir in Fülle in den ständigen Rubriken „Unsere Kinder“, „Hausgarten“, „Kunst im Hause“, „Kleidung“, „Für die Küche“ usw., „Fernsprecher“, „Echo“, „Briefkasten“ und die von der